

Bienenfresser verschlingt Keilfleck-Mosaikjungfer (*Aeshna isoceles*)



Der Bienenfresser *Merops apiaster* ist dafür bekannt, dass er neben Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und anderen Insekten häufig auch Libellen erbeutet. Letztere können in bestimmten Gebieten bis 25% der Beutetiere ausmachen. Dabei werden Großlibellen – diese sind bekanntlich selber sehr gewandte Flieger – von einer frei stehenden Warte aus in elegantem Flug meist von unten geschickt mit dem Schnabel ergriffen und dann je nach Situation auf dem Sitzzweig verzehrt, dem Weibchen als Brautgeschenk übergeben oder den Jungen am Höhleneingang verfüttert. Der Bienenfresser brütet, zwar selten, auch in Baden-Württemberg. Bekannt ist vor allem das Vorkommen am Kaiserstuhl. Die Bilderserie des Bienenfressers mit einem erbeuteten Weibchen der Keilfleck-Mosaikjungfer *Aeshna isoceles* entstand jedoch an einer kleinen Brutkolonie nördlich von Constanta in Rumänien. Sie gelang mir am frühen Morgen des 7. Juni 2014 aus einem Tarnzelt heraus. Der Vogel hatte offensichtlich einige Mühe, mit der großen Beute fertig zu werden. Mehrmals schlug er sie kräftig auf den Sitzzweig, um sie zu immobilisieren. Wiederholt warf er sie in die Luft, um sie so aufzufangen, dass sie kopfvoran verschluckt werden konnte. Einmal verlor er die Libelle beinahe, vermochte sie aber rasch wieder aus der Luft zu ergreifen. Schließlich verschwand sie im Schlund des Vogels. – Fotos: Marcel Burkhardt.

Marcel Burkhardt, Geuenseestrasse 18d, CH-6210 Sursee, www.ornifoto.ch

Korrespondenzadresse: hansruedi@wilderdmuth.ch

